

Bauamtsleiter unter sich

Wufka gratuliert Vorgänger zum 100.

Salzweg. Über neun Jahre war Helmut Lang Amtsvorstand am damaligen Straßen- und Wasserbauamt in Passau. In dieser Zeit hat er die Straßenentwicklung in und um Passau sowie in den Landkreisen Passau und Freyung-Grafenau wesentlich mitgeprägt. Zu seinem 100. Geburtstag gratulierte dem Salzweger auch Robert Wufka, als Amtsleiter des heutigen Staatlichen Bauamts Passau Nachfolger des Jubilars.

Wufka besuchte Helmut Lang und ließ sich aus dessen Zeit am Straßen- und Wasserbauamt berichten. Dorthin wechselte Lang zum 1. Juni 1950, nachdem er zunächst ab Januar 1947 beim Landkreis Grafenau angestellt war. Die besonderen Herausforderungen in dieser Zeit bestanden im Wiederaufbau und dem beginnenden modernen Ausbau der Straßen vor allem im

Bayerischen Wald. Aufgrund seiner guten Leistungen wurde Helmut Lang 1961 für die Beamtenausbildung im Höheren Verwaltungsdienst ausgewählt. Nach der erfolgreich abgelegten großen Staatsprüfung kehrte er als höherer Beamter an das Straßenbauamt zurück, wo er nach einer weiteren Tätigkeit bei der Regierung von Niederbayern am 1. September 1975 zum Amtsvorstand berufen wurde. Diese Position hatte er bis zum 31. März 1984, bis zu seinem Eintritt in die Pension, inne.

In seiner Zeit als Amtsvorstand entstand in Passau das heutige Straßennetz mit den Straßen entlang der Donau. Damals wie heute verliefen alle wichtigen Bundesfernstraßen durch die Stadt, die zentrale Schanzlbrücke als damals weitere Donauquerung war gerade im Bau. Es gab Überlegungen, die Inn-

stadt mit einer weiteren Innbrücke flussaufwärts zu erschließen, nach öffentlicher heftiger Diskussion wurde diese Idee nicht weiter verfolgt. Außerhalb Passaus wurde begonnen, die Bundesstraßen 12 und 85 auszubauen und Ortsumgehungen zu entwickeln. Der Autobahnzubringer von Huthurm bis zur A 3 bei Aicha war in Abschnitten im Bau.

Die aktuellen Entwicklungen im Straßennetz in und um Passau sowie im Bundesstraßennetz verfolgt der rüstige Pensionär bis heute sehr interessiert. Darum freute er sich sehr über den Besuch seines Amtsnachfolgers in dritter Generation, dem er auch aus seiner bewegten Kindheit und Jugend berichtete.

Geboren wurde Helmut Lang am 2. März 1919 in Brünn in Mähren. Er studierte zunächst an der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn, wo er die erste Staatsprüfung ablegte, dann wechselte er an die Technische Hochschule Graz, wo er die zweite Staatsprüfung ablegte. Seine Jugend war durch den Zweiten Weltkrieg geprägt. Helmut Lang erlitt als Weltkriegsteilnehmer schwere Verwundungen in Russland und Estland. Dem folgten Lazarettaufenthalte bis zum Kriegsende. Das Kriegsende erlebte er im böhmischen Grenzgebiet. Mit dem Rückzug der Amerikaner kam Lang auf abenteuerlichen Wegen über die bayerische Grenze in die Bayerwald-Region.



Zum 100. Geburtstag gratulierte Helmut Lang auch sein Nachfolger im Amt Robert Wufka (l.). – PNP

– red